

Zur Entstehung der Stele

Der Prozess von der Idee bis zur Verwirklichung des Kunstwerkes dauerte rund sechs Jahre. In dem modernen Kirchenraum sollte ein Kunstwerk in besonderer Form an die Heilige Edith Stein erinnern. Bei Themenabenden ist in der Gemeinde über den Lebens- und Leidensweg dieser außergewöhnlichen Frau gesprochen worden: Edith Stein, geboren als Jüdin, dann exponierte Wissenschaftlerin und Philosophin, entschiedene Christin und Ordensfrau, in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und gestorben - wegen ihres Volkes und ihres Glaubens. Ein Kunstobjekt sollte alle drei Aspekte der Ordensfrau erfassen.

Der Gedankenaustausch mit dem Künstler Michael Blum hat klargemacht, dass ein Portrait oder eine Skulptur viel zu wenig über das Leben der Edith Stein aussagen würde. Michael Blum übersetzte die Vorstellungen der Gemeinde in eine Arbeit aus Holz, einen Eichenstamm, der aus den grauen Steinplatten des Kirchenbodens wächst. Ausgestaltet mit Metall, Farbe und Blattgold erinnern Zeichen, Symbole und Worte an wesentliche Lebensbereiche und Lebensstationen von Edith Stein.

Im April 2003 wurde im Wald von Morenhoven die Eiche gefällt und in der Euskirchener Werkstatt vom Künstler Blum und dem Ingenieur Toni Schmitz vorbereitet, damit der Stamm auf dem Kirchenfundament befestigt werden konnte. Dann wurde die Kirche zum Atelier. Hier gestaltete Michael Blum die Außenhaut des Stammes und vollendete seine Arbeit nach vierzehn Tagen konzentrierten Schaffens mitten in der Gemeinde mit dem Vergolden des oberen Reifens.

Der Künstler Michael Blum

Michael Blum (Jg.1942) studierte Pädagogik, Kunsterziehung, Kunst und Design. Er war Lehrer, zuletzt leitete er die Domsingschule in Köln. Heute lebt und arbeitet er in Euskirchen und Cochem/Mosel als freischaffender Künstler.

In seiner Arbeit konzentriert er sich vorwiegend auf christliche Themenbereiche. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie Veröffentlichungen seiner Arbeiten in mehreren Verlagen haben ihn bekannt gemacht. Alle Bilder zeichnen sich durch eine transparente, freundliche Stimmung aus.

Biographie Edith Stein

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891, dem jüdischen Versöhnungstag (Jom Kippur), als Tochter einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Breslau geboren. In ihrer Heimatstadt sowie in Göttingen und Freiburg studierte sie Philosophie, Germanistik, Geschichte und Psychologie. Sie promovierte 1917 über "Das Problem der Einfühlung" und arbeitete als Assistentin des Philosophen Edmund Husserl.

Edith Stein setzte sich in zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen für die Gleichstellung der Frau ein. Für Frauen mit solch klarem Engagement gab es allerdings nur wenig Platz an deutschen Hochschulen. Bis 1932 versuchte Edith Stein viermal vergeblich, sich zu habilitieren.

Ihre aufwühlende Suche nach Wahrheit und nach Gott führte sie zum katholischen Glauben. Die Schriften der Reformerin des Karmeliterordens, Teresa von Avila, und ihre mystische Lehre beeindruckten sie tief. Am 1. Januar 1922 wurde Edith Stein in Bad Bergzabern getauft.

In den folgenden Jahren unterrichtete sie an der Mädchenschule des Speyerer Dominikanerinnenklosters. 1932 wurde sie als Dozentin an das Deutsche Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster berufen.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 wurde ihr Lehrverbot erteilt und sie verlor ihre Stelle. Im selben Jahr trat Edith Stein in den Kölner Karmel ein. Vier Jahre danach emigrierte Schwester Teresia Benedicta vom Kreuz (ihr Ordensname) nach Holland in den Karmel von Echt.

1942 wurden Edith und ihre Schwester Rosa Stein verhaftet und als Jüdinnen nach Auschwitz verschleppt; als Todestag in den Gaskammern des Lagers wird der 9. August 1942 angenommen.

Am 1. Mai 1987 wurde Edith Stein von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Bei einer feierlichen Zeremonie auf dem Petersplatz sprach der Papst am 11. Oktober 1998 die deutsche Ordensfrau heilig.



**Edith-Stein-Stele
in
St. Edith Stein
Bonn - Brüser Berg**

Jüdin



Sieben Tropfen Öl fallen aus einem Salbhorn. Königen und Priestern wurde durch Salbung mit Öl Amtsvollmacht übertragen. Begießen mit Öl weihte Gegenstände der Gottheit. Der zum Propheten Gesalbte wird vom Geist Gottes erleuchtet. Das Öl verleiht geistige Kraft.



Die Sonnenscheibe steht mit ihrer täglichen und jährlichen Bahn durch Tage und Zeiten für Gott.



Die offene Hand ist waffenlos. Sie begrüßt, segnet, betet und zeigt eine Hinwendung zu Gott und dem Nächsten in Frieden. Als Hand Gottes steht sie für die schöpferische, führende und strafende Macht.



Der siebenarmige Leuchter (Menorah) ist seit der Zeit des Jerusalemer Tempels ein wichtiges jüdisches Bekenntnissymbol, dem sowohl für den Gottesdienst in der Synagoge als auch im jüdischen Hause eine hervorragende Bedeutung zukommt.



Der sechseckige Stern Davids aus zwei Dreiecken, die verschmolzen sind, verbindet zwei Gegensätze: die sichtbare und die unsichtbare Welt. David selbst verkörpert die Grundidee des gerechten, von Weisheit geleiteten Königs. An seine Dynastie knüpfen sich die Hoffnungen auf den Gesalbten, den Messias.

Farben:

Rot ist die Farbe der Märtyrer, Gold die Farbe Gottes.

Zahlen:

Drei ist die Zahl der Vollkommenheit und ein Symbol Gottes.

Vier ist die Zahl des Universums (Elemente, Himmelsrichtungen, Jahreszeiten usw.).

$3 + 4 = 7$ ist die heilige Zahl, die Gott und die Welt vereint.

Christin



Die Sonnenscheibe mit Kreuz ist das Zeichen für die Erlösung nach dem Märtyrertod 1942 und für das Leben mit Christus.



Die Flammen sind ein Zeichen der Liebe. Feuer ist auch ein Symbol Gottes (brennender Dornbusch).



Der Anker steht für den Glauben (Verankerung in Gott) und die Hoffnung auf die himmlische Seligkeit.



XP
Die griech. Buchstaben chi (X) und rho (P) sind die beiden ersten Buchstaben des griech. Wortes Christos und übereinandergeschrieben ein Buchstabensymbol (Christusmonogramm).



O.C.D. und Fisch
Abkürzung für Ordo Carmelitarum Discalceatarum (Orden der unbeschuhten Karmelitinnen). Der Orden geht auf Teresa von Avila zurück.
Der Fisch ist ein altes Christussymbol und ein Zeichen der frühchristlichen Kirche. Die Buchstabenfolge von griech. Ichthys = Fisch entspricht den Anfangsbuchstaben der griech. Worte für "Jesus Christus Gottes Sohn Erlöser".

Philosophin



Kelch und Tropfen weisen hin auf die Arbeit der Wissenschaftlerin. Wie Tropfen in einem Gefäß sammelt und verarbeitet sie Erkenntnisse und Erfahrungen.



Die Waage gilt als Symbol des Ausgleiches und der Gerechtigkeit, sie ist ein Zeichen der Prüfung. Die Wissenschaftlerin arbeitet mit Verstand und Geist und wägt genau, ob Gedanke und Wort einander entsprechen.



Die Krone hebt die Philosophie als herausragende Geisteswissenschaft hervor. Ihre runde Form verweist auf das Streben nach Vollkommenheit in der Lehre und auf die besondere Bedeutung der Weisheit und der Kraft des Verstandes.



Einführung
war das Thema der philosophischen Doktorarbeit von Edith Stein ("Das Problem der Einfühlung", 1917). Darin setzte sie sich mit der Frage auseinander, wie man zu einer Erkenntnis über die Gefühle anderer gelangen kann.



Spirale und Schwert stehen für die Verstandesleistungen der Philosophin: immer wieder neu durchdenkt sie Lebensfragen und gewinnt tiefere Erkenntnisse. Wahrheit und Schärfe der Erkenntnis symbolisiert das Schwert.



Die Brust, aus der Weisheit und Kenntnis fließen, deutet hin auf die Wissenschaft, die Nahrung ist für die nach Wahrheit und Erkenntnis suchende Philosophin.